



ANDROSCH-AUTOBIOGRAFIE

Von Vertreibung und Aufstieg

Im September erscheint bei Ecowin die Autobiografie von Hannes Androsch: Er schildert seine Erfolge als Finanzminister unter Bruno Kreisky, die Entzweiung und den Bruch der beiden, den Wechsel an die Spitze der größten Bank des Landes, seine Gerichtsverfahren und den Aufbau seines globalen Industriekonzerns, seine Aktivitäten zum Bildungsvolksbegehren und zur Bundesheer-Volksabstimmung. Gleichzeitig berichtet der 1938 geborene Zeitzeuge über Erinnerungen an die Vertreibung aus Südmähren und die Besatzungszeit in Österreich, erzählt vom Erwachsenwerden in der Wirtschaftswunderzeit, von Studentenpolitik, Kaltem Krieg, Banken- und Wirtschaftskrise. Mit Peter Pelinka zieht er eine – auch private – Zwischenbilanz und wagt einen Ausblick auf das, was jüngere Generationen im modernen Europa erwartet.



Hannes Androsch:
Kaum jemand
fasziniert und
polarisiert seit 45
Jahren Österreichs
Öffentlichkeit
so wie er